

Zweiter Bericht des Gemeinderats zum Anzug Thomas Strahm und Kons. betreffend Überprüfung Steuerungsmodell PRIMA

(überwiesen am 28. Februar 2018)

1. Anzug

An seiner Sitzung vom 28. Februar 2018 hat der Einwohnerrat den nachfolgenden Anzug Thomas Strahm und Kons. betreffend Überprüfung Steuerungsmodell PRIMA überwiesen:

Wortlaut:

"Die Liberal-Demokratische Fraktion LDP begrüsst die vom Gemeinderat formulierten Handlungsschwerpunkte im Politikplan 2018-2021 betreffend Überprüfung der Strukturen, Steuerungsinstrumente, Abläufe und Standards.

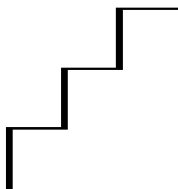
Die LDP bittet den Gemeinderat zu prüfen und zu berichten, ob das Steuerungsmodell PRIMA und die damit verbundene Berichterstattung noch einem zeitgemässen schweizweiten Standard entsprechen und den heutigen Ansprüchen genügen. Die LDP befürchtet, dass im gegenwärtigen Steuerungsmodell mit zeitlich verschobenen 4-jährigen Globalkrediten der Politik und Verwaltung die Möglichkeit erschwert wird, auf Änderung der Rahmenbedingungen adäquat zu reagieren.

Zudem soll überprüft und berichtet werden, ob der Gemeinderat Möglichkeiten sieht, mit anderen Modellen eine Entschlackung der Prozesse zu ermöglichen und die Berichterstattung transparenter und effizienter zu gestalten.

Zudem soll der Gemeinderat dem Einwohnerrat berichten, in welcher Weise er sich im Falle einer Optimierung von Steuerung und Berichterstattung einen Einbezug von Legislative, Executive und Verwaltung vorstellen kann, ob externe Fachleute beigezogen werden müssen und ob dafür ein Kredit gesprochen werden muss."

sig. Thomas Strahm
Daniel Hettich
Daniel Liederer
Hans Rudolf Lüthi
Elisabeth Näf

Dieter Nill
Caroline Schachenmann
Daniel Wenk
Andreas Zappalà
Peter Zinkernagel



2. Bericht des Gemeinderats

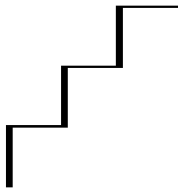
Seit dem [Zwischenbericht 2019](#), zur Kenntnis genommen durch den Einwohnerrat in seiner Sitzung vom 23. Januar 2019, wurden die Arbeiten an der Überprüfung und Erneuerung des Systems PRIMA weitergeführt. Der Gemeinderat hat sich im Sommer 2019 für die externe Begleitung durch die Experten der Firma [bolz + partner ag](#) entschieden und in der zweiten Jahreshälfte die Arbeiten im Projekt mit einem vorläufigen Arbeitstitel «Systemüberprüfung PRIMA» initiiert. In einer ersten Phase soll eine Analyse durchgeführt und ein Grobkonzept mit möglichen Handlungsoptionen für das zukünftige Steuerungsmodell für die Gemeinde Riehen erarbeitet werden. Damit verbundene übergeordnete Zielsetzungen sind die Entschlackung des Systems, Klärung von Steuerungsprozessen und Zuständigkeiten auf allen Ebenen bis hin zur Verbesserung der Berichterstattung. Die Ergebnisse dieser Arbeiten der ersten Phase werden, sofern alle Termine zeitgerecht durchgeführt werden können, bis Ende März 2020 erwartet und anschliessend zusammen mit entsprechenden Anträgen für das weitere Vorgehen dem Einwohnerrat vorlegt. Der Vorgehensplan für die erste Projektphase sieht folgendermassen aus:



Abbildung: bolz + partner ag

Eine Zweier-Delegation des Gemeinderats zusammen mit der Präsidentin des Einwohnerrats bildet den Projektleitungsausschuss (PLA= Steuerungsgremium), die Projektleitung liegt beim Verwaltungsleiter mit seinen Mitarbeitenden.

Der Einwohnerrat wurde in einer ersten Phase informell eingebunden, durch Delegierte der verschiedenen Fraktionen des Einwohnerrats, wobei diese Form im November 2019 durch Beschluss des Einwohnerrats über die Bildung einer Spezialkommission abgelöst wurde. Die einwohnerrätliche Spezialkommission Neues Steuerungsmodell Riehen (SpezKo NSR) wurde gleich im Anschluss an die Einwohnerratssitzung vom 27. November 2019 konstituiert und wird seither durch den Anzugsteller präsiert. Die neue SpezKo NSR führte ihre erste



Seite 3

Arbeitssitzung im Projekt am 19. Dezember 2019 durch und ist somit bereits in das Projekt aktiv eingebunden. Die SpezKo NSR hat in ihrer ersten ordentlichen Sitzung festgehalten, dass die wichtigen Richtungsentscheidungen noch während der laufenden Legislatur, d. h. bis im Frühjahr 2022 getroffen werden sollen, woran sich der noch im Detail auszuarbeitende Zeitplan der nächsten Projektarbeiten entsprechend orientieren wird.

Weil die Arbeiten somit bereits im vollen Gang sind, wurden die im Anzug vorgetragenen Fragestellungen bereits geklärt oder sind gegenstandslos geworden. Die nächsten Schritte werden wie beschrieben folgen, eng begleitet durch die SpezKo NSR. Aus diesem Grunde beantragt der Gemeinderat, den Anzug als erledigt zu betrachten und abzuschreiben.

3. Antrag

Der Gemeinderat beantragt, den Anzug **abzuschreiben**.

Riehen, 7. Januar 2020

Gemeinderat Riehen

Der Präsident:

Hansjörg Wilde

Die Generalsekretärin:

Sandra Tessarini